

# Maurmer Post



Die Seniorenkommission lud zu urchigen Klängen

## Musik, Tanz und Gesang



Die Schwyzerörgeli-Musig Bachtelgruess spielt am Seniorennachmittag auf.

**Die Schwyzerörgeli-Musig Bachtelgruess spielte lüpfige Stücke. Dem Publikum hat es gefallen. Sie machten mit als Begleitchor, und einige Paare drehten sich gekonnt im Dreivierteltakt am Bühnenrand entlang.**

Munter und fröhlich startete der erste Seniorennachmittag des Jahres im Loorensaal. Nicht nur dank den lüpfigen Klängen der Schwyzerörgeli-Musig Bachtelgruess, auch die Worte des katholischen Seelsorgers, Fulvio Gamba, kamen an. Mit seinen mitgebrachten Bergsteigerutensilien, ein Seil, Karabiner, Klettergurt und Helm, zeigte er anschaulich auf, wie eine Seilschaft am Berg durchaus vergleichbar sein könne zum eigentlichen Leben. Vertrauen setzen in andere.

Seine Aussage, dass er das Alter langsam in den Knien spüre, sollte ihn einholen. Giacomo Nett, Seniorenpräsident, parierte subito: «Ich weiss, warum mir die Knie wehtun, aber warum sie einem katholischen Pfarrer weh tun, müssen Sie mir erklären.» Im Laufe des Nachmittags brachten Gamba und Nett die Gäste zwischen den Musikstücken mit lustigen Geschichten und Witzen zum Lachen.

### Hochstimmung im Publikum

Passend zur Rede vom Pfarrer spielen wir zum Auftakt das Stück «Berglimattsee», begrüsst Peter Baumann aufgeräumt das Publikum. Und schliesslich hätten sie ja auch Hochgebirge im

Zürcher Oberland, findet er selbstironisch. Baumann ist der Speaker der Gruppe und zupft den Bass. «Heuer feiern wir das 10-Jahre-Jubiläum.» Mit ihm auf der Bühne sind Beatrice Jaggi, Hans Bühler und Karl Meyer. Die drei spielen das Schwyzerörgeli flink und tastensicher, und Baumann legt mit dem Bass das Fundament. Im Internet ist zu lesen, dass die Gruppe anlässlich von Stubete zusammenfand.

«Tanzen darf man, es ist genug Platz; vor der Bühne, auf der Bühne», fordert Baumann die Anwesenden auf. Und Giacomo Nett, der gewandte Tänzer, holt sich als Erster eine Tanzpartnerin und animiert weitere Gäste mitzumachen. So drehen sich bald einige Paare im

Dreivierteltakt am Bühnenrand entlang. Lieder wie «Es Burebuebli mani nid» und «Ramseiers wei go grase» sind ideal zum Mitsingen, und das Publikum lässt sich nicht lange bitten. Und es zeigt sich, dass viele der gut 70 Personen im Saal die Texte noch in- und auswendig kennen und die Stimmen sich zu einem beachtlichen Chor bilden. Auch das Lied «Euse Bernhardiner» ist den meisten ein Begriff. Mit Musik, Gesang, Tanz und Witz ist der Nachmittag im Nu vorbei. Und Baumann sagt das letzte Stück an «Zyt zum heigah», um spontan den Titel abzuändern und neu anzusagen, es ist «Zyt zum Z'Vieri gah».

Bild&Text: *Elsbeth Stucky*

## Editorial



Liebe Leserin,  
Lieber Leser,  
Letzte Woche noch habe ich an dieser Stelle geschrieben,

wie schön es sei, es auch mal einen Monat etwas ruhiger zu nehmen. Das Gemeindeleben der letzten Woche zeigte sich davon jedoch unbeeindruckt. Eine ganze Menge Veranstaltungen gingen über die verschiedenen Bühnen unserer Heimat. So war zum Beispiel der Seniorennachmittag einmal mehr ein grosser Erfolg. Auch der Männerchor Greifensee spielte vor vollem Haus. Und während die Gemeindeverwaltung in Klausur ging, fanden anderorts die Vorbereitungen auf die grosse Lesenacht statt. Und wer wie ich mit Bands wie Led Zeppelin aufgewachsen ist, wird sich ebenfalls kaum das von der Kulturkommission Maur mitorganisierte Konzert mit der wohl besten Coverband «Led Airbus» in der Zwicky-Fabrik Fällanden entgehen lassen. All das und noch ein paar Sachen mehr lesen Sie in dieser Ausgabe Ihrer «Maurmer Post».  
Herzlich, Rainer Kuhn

## Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich  
Nur an folgenden Daten nicht:  
27.2./3.4./1.5./24.7./31.7./16.10.  
**Redaktionsschluss:**  
jeweils am Samstag, 17.00 Uhr  
**Chefredaktion:**  
Rainer Kuhn,  
rainer.kuhn@maurmerpost.ch  
**Redaktion:**  
Christoph Lehmann, Sandro Pianzola,  
Stephanie Kamm  
redaktion@maurmerpost.ch  
**Regelmässige freie Mitarbeiter:**  
Elsbeth Stucky, Marcel Mathieu  
**Produktion:** Dachcom.ch  
**Inserateannahme und -beratung:**  
Sylvia Lustenberger  
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 044 986 35 30, Fax 044 986 69 34  
inserate@maurmerpost.ch  
**Druck:**  
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche  
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,  
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36  
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



**NEU!**

Einfach mal die Farbe wechseln: mit Instamatic Color Touch, für den angesagten matten Farbfinish. Das Must-have!

Coiffeur Neuhof  
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr  
www.coiffeurneuhoef.ch

**NEUHOF**  
COIFFEUR

Photo by Wells



Steuerberatung AG  
Schützenwisstrasse 8  
8124 Maur  
Telefon: 044 887 79 53  
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für Steuern und Treuhand in Maur**

Wir vermieten in Aesch-Maur per 1. März 2015

**3 ½ Zi-Wohnung in 6-MFH**  
mit Balkon.

Die Wohnung ist hell und gepflegt, das Haus ruhig. 2 Keller Abteile und Einzel-Garage im Preis enthalten. Preis der Wohnung Fr.1900.- inkl. Nebenkosten  
Anfragen an: J. Eichenberger 079 430 89 13 oder j.eichenberger@ggaweb.ch

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**  
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)  
Kurse für Welpen, Junghunde, Familienhunde, Erziehungskurse, Einzel- und Gruppenunterricht

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch




**Yoga Schule Shanti**  
**योग शान्ति**

**Yoga für Rücken, Schultern und Nacken**

Rückenschmerzen, Nackenschmerzen und verspannte Schultern kennt fast jeder. Mit einem entsprechendem Yoga- Übungsprogramm wird der gesamten Wirbelsäule wieder Flexibilität und Halt gegeben und Verspannungen werden gelöst.  
In diesem Kurs wird das System Rücken etwas besser kennengelernt. Es entsteht das Verständnis, wie das Alltagsverhalten zu Haltungs- und Fehlstellungen führen kann. Das Ziel der Übungen ist, stärker, beweglicher und schmerzfreier zu werden. Yogakenntnisse sind nicht erforderlich.

**Wann:** Freitags, ab dem 3. Februar 2015, von 10.00 - 11.00h  
**Wo:** Yoga Schule Shanti  
Zürichstrasse 1  
8124 Maur

Einstieg jederzeit möglich  
Kostenlose Schnupperstunde

Für weitere Informationen und Anmeldung kontaktieren Sie mich bitte unter:  
**Sonja Lumpert**  
Tel: 043 495 60 72 oder  
E-mail: info@yogaschuleshanti.ch  
Internet: www.yogaschuleshanti.ch



**MRSICHERHEITSTECHNIK**

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

**Ihr Partner für Gebäudesicherheit seit 1992**

FFIS/SES zertifizierte Fachfirma

**FAHRSCHULE**

Motorrad-Kurse  
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule  
Termine nach Vereinbarung

**MARTIN WUNDERLI**  
079/443 12 42

www.wuma.ch  
wuma@ggaweb.ch



**Malergeschäft + Bodenbeläge**

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflegen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1  
8123 Ebmatingen  
Tel. 044 980 36 69  
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch  
www.malerhangartner.ch

Schönes Männerchor-Konzert in Maur

## Stimmen zur guten Stimmung



Der Männerchor Greifensee mit Dirigent Bario Viri in der Kirche Maur.

**Eine Woche nach dem traditionellen Neujahrskonzert nimmt der Männerchor Greifensee die Kirche Maur in Beschlag. Wie beliebt der Männerchor ist, zeigt die volle Kirche in Maur. Bedankt für das zahlreiche Erscheinen am Sonntagabend hat sich der Männerchor mit einem beeindruckenden Konzert. Grundsätzlich wie immer.**

Auch wenn die Männerchor-Konzerte der letzten Jahre langsam zur Tradition gehören, so ist die Qualität der Konzerte noch lange nicht selbstverständlich. Um so grösser ist die Wertschätzung für die reifen Herren des Männerchors Greifensee. Auch wenn Chor-Präsident Godi Bärtschi bei seiner Begrüssung immer wieder zum Mitmachen im Chor aufruft, senkt sich leider das Durchschnittsalter von beinahe 70 Jahren nicht wesentlich. Die Frage ist berechtigt: Wo sind die jungen

Männer, die mitmachen wollen? Mag sein, dass das kulturelle Angebot so gross ist, als dass sich jüngere Sänger einem Männerchor anschliessen wollen. Und trotzdem: Die Konzerte sind beeindruckend, die Kameradschaft bestimmt sehr gut, und man kann damit eine schöne und schweizerische Kultur pflegen und weiterführen.

Der Konzertabend eröffnete Alex Stukalenko an der Orgel, der in der Tat mit Händen und Füssen das unterhaltsame Konzert tatkräftig und mit filigranem Orgelspiel eröffnete. Die Bach-Fuge war ein Genuss. Gleich anschliessend gruppierte sich der Männerchor das erste Mal im Kirchenschiff für das Franz-Schubert-Lied «Sängerfreundschaft». Das Lied – kurz und kräftig – soll zum Mitmachen im Chor animieren. Das «va, pensiero» aus Nabucco von Verdi muss man nicht beschreiben.

Danach erfolgte der schon bewährte Auftritt der in der Forch wohnhaften Sopranistin Cristina Santarelli. Sie sang zwei Beiträge von Giuseppe Verdi und das Italo-Western-Lied «Once upon a time in the West» von E. Morricone. Auch wenn Clint Eastwood nicht persönlich in Maur erschien, gelang es Cristina Santarelli vielen Zuhörern eine prickelnde Gänsehaut zu verleihen. Nach rund 40 Minuten war der erste Teil des Konzertes abgeschlossen, bis Alex Stukalenko mit dem Stück «Paraphrase de concert sur Rigoletto, s. 434» von Franz Liszt zur absoluten Hochform auflief und sich in einen schönen Spielrausch steigerte. Das Publikum zollte diesen Effort mit einem intensiven und anhaltenden Applaus.

Dass der Männerchor sich auch gerne modernen Beiträgen widmet, dokumentierte das weltbekannte

«Morning has broken». Cat Stevens sang sich mit diesem gälischen Traditionslied in alle Herzen der Welt. Die Interpretation des Männerchors war beeindruckend und brachte schöne Gedanken hoch, die durch diesen Song einem im Leben widerfahren. Obwohl der «Kriminal-Tango» des verstorbenen Schweizer Musikers Hazy Osterwald bereits früher schon mal im Programm zu hören war, ist das Lied einfach toll vorgetragen. Selbst der Schuss darf nicht fehlen. Das treue Maurmer Publikum verdankte den schönen Abend mit einem anhaltenden Applaus. Dies wiederum verdankte der Männerchor Greifensee mit zwei schönen Zugaben. Und beim Blick auf die Uhr, die bereits 18.45 Uhr anzeigte, wurde einem bewusst, wie schnell die Zeit vergehen kann.

Bild&Text: Sandro Pianzola

**Franco Monaco**  
Maler/Tapezierer

Gütschstrasse 24  
079 441 36 06  
malerm Monaco@bluewin.ch

## Metallbau Vacchio AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 09 77  
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05  
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch  
www.metallbau-vacchio.ch

## VORABENDKONZERT

### Musik zum Jahresanfang mit dem Duo Elegiaco

Milena Rebsamen, Violine  
Neringa Balnytė, Klavier



**Donnerstag 29. Januar 2015**  
**18.30–19.30 Uhr**

in der Kapelle der Zollinger-Stiftung Forch

#### Programm:

L. Boccherini	Presto aus der Sonate Opus 5 Nr.1
L. Boccherini	Menuett in A-Dur
W. A. Mozart	Adagio in E-Dur
J. Brahms	Walzer Nr.2, 3, 5
C. Böhm	Perpetuum Mobile
A. Rubinstein	Melodie in F
O. Schoeck	Albumblatt
F. Drdla	Souvenir
G. Winkler	Neapolitanisches Ständchen
B. Dvarionas	Pezzo elegiaco "Am See"
Ch. Chaplin	Falling Star und Limelight

Gemeindepräsident Roland Humm  
als Gastgeber des jährlichen Behördenapéros

## «Gemeinschaft anstatt die Gemeinde schafft»



Gestern vor einer Woche hat die Schweizer Nationalbank den Euro-Franken-Mindestkurs aufgehoben. Am gleichen Abend fand der traditionelle Neujahrs-Behördenapéro des Gemeinderates im Kirchgemeindezentrum Kreuzbühl statt. Natürlich war der SNB-Entscheid das kontroverse Thema des Abends unter den vielen anwesenden Behördenmitgliedern aus allen Kommissionen unserer Gemeinde. Gemeindepräsident Roland Humm ging allerdings nicht auf die grosse Neuigkeit des Tages ein und stellte in seiner Rede an die Anwesenden aber einige Fragen zum Milizsystem und ganz allgemein zu unserer Demokratie. «Die Gemeinde schafft, nicht die Gemeinschaft,» so skizziert Humm das Staatsverständnis von immer mehr Bürgern und attestiert einigen Mitbürgern eine «kurzzeitige Erregung, ein Herunterputzen der Behörden» bei heissen politischen Eisen und danach ein Sich-Davonschleichen, wenn es um die Verantwortung geht. Er zitiert dabei Andreas Müller und die Denkfabrik Avenir Suisse, die unser Milizsystem auf der Intensivstation sehen und eine Erneuerung

dieser urschweizerischen Errungenschaft für dringlich halten und auch fordern, weil sonst die Mitarbeiter dem bewährten System schnell ausgehen. Gerade deshalb sprach Humm den anwesenden Behördenmitgliedern seinen besonderen Dank für ihr Engagement, einen Einsatz, der überhaupt nicht selbstverständlich sei, aus. Gerade auf Stufe der Gemeinden ist ein eklatanter Mangel an Leuten, die sich für das Gemeinwesen interessieren und Arbeitszeit investieren auch in unserer Gemeinde festzustellen. Anlässlich der letzten Behördenwahlen haben sich grossmehrheitlich so viele Kandidaten wie zur Verfügung stehende Sitze wählen lassen; und damit, so Avenir Suisse und auch Roland Humm in seiner Rede ist letztlich, wo keine Auswahl mehr besteht, auch unsere Demokratie in Gefahr. Die Zuhörer nahmen die Worte Humms zum Weiterdiskutieren auf und nutzten auch die Gelegenheit, mit Kollegen aus anderen Behörden interdisziplinäre Gespräche zu führen und aus anderen Bereichen etwas aus der Gemeinde zu erfahren.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause



Barbara Langenberger

Tel. 077 411 28 04  
barbara.langenberger@remax.ch

RE/MAX Uster, Bahnhofstr.1, 8610 Uster,  
www.remax.ch/barbaralangenberger



Der Blick zurück

## Im Eis eingebrochen

*Im eisigen Winter 1962/63 war auch der Greifensee mit einer dicken Eisdecke zugefroren. Das verleitete fünf Burschen aus Uster, nachts mit ihrem Citroën Légère direkten Weges von Maur nach Niederuster über den See zu fahren. 50 Meter vom Ufer brach der Wagen ein – alle Insassen konnten sich retten. Das Ereignis machte die Runde.*

Tief lagen die Temperaturen, und das über längere Zeit. Es kam zum Jahrhundertereignis im Winter 1962/63 – der Zürichsee fror zu. Und die Menschen vergnügten sich auf dem Eis von Zürich bis Rapperswil. Auch der Greifensee trug eine dicke Eisschicht, was früher ab und zu mal vorkam. Und die Schifffahrt war lahmgelegt.

### «Die dümmste Stelle gewählt»

Der bald 80-jährige Walter Greuter blickt zurück an ein Ereignis vor 53 Jahren, das im Dorf und weiterer Umgebung zum Gesprächsstoff wurde. Greuter betrieb damals im Dorf einen Autoabbruch. Im Januar 1963, nach Mitternacht, machten sich fünf junge Männer aus Uster auf den Heimweg, beginnt er zu erzählen. Die Burschen waren Gäste am «Männerchorchränzli» im Restaurant Freischütz und wollten mit ihrem Citroën Légère direkten Weges übers Eis nach Niederuster fahren. «Sie sind hinter dem Bootshaus, dort wo der Bach einmündet, auf das Eis gefahren», sagt Greuter und schüttelt verständnislos den Kopf. «Die dümmste Stelle haben sie gewählt.» Der Légère brach ein. Unmöglich, wäre das Unternehmen



Die nächtliche Fahrt über das Eis scheiterte.

nicht gewesen, nur eine andere Einfahrt hätten sie wählen müssen, ist Greuter überzeugt.

Der «Ustermer» titelte das Ereignis in seiner Ausgabe vom 20. Januar 1963 mit «Glück im Unglück» und beschrieb den Moment des Einbruchs so: «Etwa 50 Meter vom Ufer entfernt brach das Eis unter den Hinterrädern ein. Die drei Mann auf dem Rücksitz stiegen aus, während der Lenker und ein Mitfahrer versuchten, tragfähigeres Eis zu erreichen. Weil das Auto nicht auf besseres Eis kam, stiegen auch die beiden Mann aus, und sie konnten dann aus einiger Entfernung zusehen, wie das Auto sehr bald in einem Eisloch verschwand.»

Alle fünf Burschen seien Eishockeyspieler gewesen, weiss Greuter

noch: «Doch mit dem Citroën ist die ganze Eishockey-Ausrüstung mit dem Hauptgewinn des Abends, dem Fruchtkorb, im Greifensee versunken.»

Der drahtige Mann mit Hut fällt auf im Restaurant Schiffflände. In jungen Jahren war Greuter eine bekannte Figur, brachte Schwung ins Dorf und katzbuckeln lag ihm nie. Hinter der Kirche schlachtete er Abbruchautos aus und verschrottete sie. Erzählt er, dann unterhaltend, auch Unbeteiligte hören mit. So freut sich jemand besonders, Greuter nach vielen Jahren wieder zu begegnen. Auf dem Weg zum Ausgang hält der Gast kurz inne und sagt, er habe mitgehört. Ein Bub sei er damals gewesen, und er erinnere sich gut daran, dass die ersten Versuche,

den Citroën zu bergen, scheiterten. Durch die Bergungsversuche rutschte der Wagen immer tiefer in den schlammigen Grund, und dort liess man ihn ein paar Monate lang liegen.

### Die Seepolizei machte kurzen Prozess

Es war ein Samstagabend im Mai, als die Seepolizei den Citroën mit einer Seilwinde aus dem See hievte. Ein starker Ast des Baumes nah am Ufer machte die Bergung möglich. «Mit meinem «Abschleppproli» war ich zur Stelle», sagt Greuter und kramt im Fotoalbum nach einer Foto des ramponierten Légère. «Der Wagen kam auf meinen Abbruch.» Bestialisch habe er gestunken, das Innere war mit Schlick gefüllt. «Nicht auszuhalten ist es gewesen, und ich habe den Wagen kurz darauf zum Abbruch Roos nach Nänikon gebracht.» Die Erinnerung lässt ihn schaudern.

Heute wäre es unvorstellbar, ein Auto so lange im See zu lassen. Unvorstellbar auch, dass hinter dem ehemaligen Restaurant Freischütz sich früher Altpneus stapelten bis Mitte Strasse und die Bauern um die Pneu herumfahren mussten. Unvorstellbar auch, das mitten im Dorf hinter der Kirche schwarzer Rauch aufstieg, weil Greuter auf dem Abbruch Autos und Pneu verbrannte.

Text: Elsbeth Stucky

Bildquelle: privat Walter Greuter/Museen Maur, Archiv Ortsgeschichte



Sozialdemokratische Partei  
Maur

**Öffentliche  
Veranstaltungsreihe  
der SP Maur zum  
Thema «Demokratie,  
Menschenrechte und  
internationales Recht»**

**Mittwoch, 28. Januar 2015, 20.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur**

**Demokratie und Völkerrecht: Was geht das den Kanton Zürich an.  
Jacqueline Fehr, SP-Regierungsratskandidatin**

In ihrem Referat wird Jacqueline Fehr auch die möglichen Folgen einer Kündigung der Menschenrechtskonvention MRK auf den Wirtschaftsstandort Zürich beleuchten.

#### Die weiteren Veranstaltungen:

5. Februar 2015 20 Uhr, Dr.Dr.hc Daniel Thüerer, Restaurant Schiffflände Maur im Saal.

11. März 2015 20 Uhr mit Podium, Dr.Dr.hc Marco Mona und Dr.Dr.hc Daniel Thüerer, Restaurant Schiffflände Maur im Saal.

## Zu den Lesenächten an den Maurmer Schulen

## Lesen unsere Kinder gerne?

**Bald stehen die Lesenächte in unseren Schulen an. Da wollten wir dem Phänomen «Lesen» auf den Grund gehen: Was bedeutet Lesen für unsere Kinder, machen sie es gerne oder ist es eher ein Müssen? Was sind ihre Freizeitbeschäftigungen, gehört das Lesen auch dazu? Welches sind die Lieblingsbücher und freuen sie sich auf die Lesenacht? Seien Sie gespannt liebe Leser, auf überraschende Einblicke, die uns die Schüler gewähren.**

## SCHULE AESCH



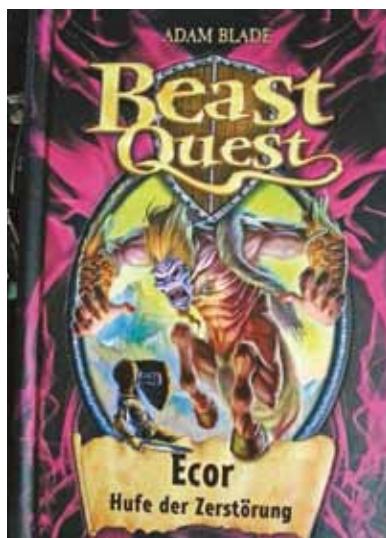
Für mich bedeutet Lesen, sich zu konzentrieren, Rechtschreibung zu üben und sich darauf zu freuen, was als Nächstes im Buch passiert. In meiner Freizeit habe ich Hobbys wie z.B. Reiten, mit meinem Hund spazieren oder auch Lesen. Meistens nehme ich mir selber ein Buch aus dem Bücherregal und entspanne mich auf meinem Bett, um zu lesen. Meine Lieblingsbücherreihe ist «Die drei ??? Kids». Ich freue mich jedes Jahr auf die Lesenacht. An der Lesenacht gefallen mir meistens natürlich die Geschichten. Der Apéro und die kleinen Pausen finde ich auch gut.

Von Fabia, 4. Klasse

Beim Lesen lerne ich Rechtschreibung und habe Freude. Beim Lesen bin ich sehr konzentriert. In der Freizeit mache ich Sport, manchmal lese ich auch. Manchmal sagen meine Eltern, ich soll das Buch weglegen, weil ich so viel lese. Ich lese viele Bücher gerne, aber ich habe kein Lieblingsbuch. Ich freue mich sehr auf die

Vorlesungen von der Lesenacht. Mir gefällt, dass die Bücher spannend und gut vorgelesen werden. Ich finde es auch cool, dass es am Abend ist. Der kleine Apéro ist auch fein.

Von Clara, 4. Klasse



Für mich ist Lesen Erfahrung und Spass, und dass man auf eine lustige und spassige Weise lernen kann. Ich spiele am liebsten Fussball, aber Lesen gehört auch dazu. Das Lesen ist sogar ein Hobby geworden. Ich lese sogar sehr gern, besonders wenn es regnet oder schneit. Ich habe kein Lieblingsbuch, sondern ein Lieblingsband namens «Beast Quest». Ich freue mich sehr auf die Lesenacht, weil es sehr spannende Bücher hat und weil ich diese schwierigen Bücher nicht selber lesen muss.

Von Maik, 4. Klasse

Für mich bedeutet das Lesen Freude und Spass. In meiner Freizeit reite ich, tanze und spiele mit meinen jungen Ziegen, aber Lesen gehört auch dazu. Ich lese auch in meiner Freizeit immer am Abend in meinem Bett. Meine Lieblingsserie ist «Die drei !!!». Ich freue mich auf die Lesenacht. Besonders gut gefallen mir das Vorlesen und die tollen Bücher.

Von Annina, 4. Klasse

Lesen bedeutet für mich Fröhlichkeit. Ich schwimme und spiele Tennis in meiner Freizeit. Lesen gehört auch dazu. Ich lese immer, wenn ich will. Niemand muss mir sagen, dass ich lesen muss. Ich hab

kein Lieblingsbuch, ich mag alle Bücher, die ich hab. Ich freue mich sehr auf die Lesenacht. Mir gefällt besonders gut, dass ich Geschichten hören kann.

Von Gemma, 4. Klasse

## SCHULE GASSACHER, BINZ

Zuhause im Bett lese ich gerne, weil es bequem ist. Ich habe ein dickes Buch über Feen. Ich freue mich auf die Lesenacht, weil sie cool ist.

Von Maëlle, 1. Klasse

Ich lese gern im Bett Comics. Donald Duck mag ich am liebsten.

Von Hugo, 1. Klasse

Ich lerne Texte, wenn ich lese. Ich lese zuhause, weil es ruhiger ist. «Ki-bär» lese ich gerne. Ich freue mich auf die Geschichten an der Lesenacht.

Von Aris, 1. Klasse

Mir gefallen die Bücher über Feen. Ich lese gerne in meinem Zimmer, weil es da viele «Donald Duck»-Bücher hat.

Von Anushka, 1. Klasse

Lesen macht mich fröhlich und schlau. Lesen macht mich glücklich. Lesen ist gut für meinen Kopf. Mein Lieblingsbuch ist über den kleinen Drachen Kokosnuss. Ich lese auch mit meinem Bruder. Ich lese gerne, wenn ich unterwegs bin. Ich lese auch alleine in meinem Zimmer.

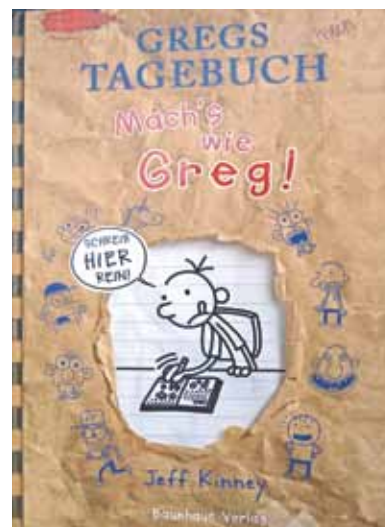
Von Maxim, 2. Klasse

Für mich bedeutet Lesen Spass. Ich lese gern in meiner Freizeit. Ich lese gern und freiwillig. Ich lese am liebsten im Bett, weil es dort sehr bequem ist. Ich freue mich auf die Lesenacht. Mir gefallen die vielen Bücher dort.

Von David, 3. Klasse

## SCHULE LEEACHER, EBMATINGEN

Lesen bedeutet für die Kinder von heute, dass sie sich mit etwas unterhalten können, das nichts mit Elektronik zu tun hat. Aber es bedeutet auch, dass sie sich einfach mal entspannen können, ohne dass jemand sie dabei stört. Ich spiele gern Fuss-



ball in der Freizeit, und ich game auch sehr gern. In meiner Freizeit lese ich auch gern. Wenn ich ins Bett gehen muss, lese ich noch, bevor ich einschlafe. Mein Lieblingsbuch heisst «Gregs Tagebuch 8». Ich freue mich riesig auf die Lesenacht, weil es lustige oder spannende Geschichten gibt. Mir persönlich gefällt an der Lesenacht das Buffet, weil es dort immer so schmackhafte Sachen gibt.

Von Robin, Klasse 5b

Beim Lesen lernen die Kinder die Welt der Fantasy und der realen Geschichten kennen. Ich lese, wenn ich Zeit habe und mir das Buch gefällt. Ich lese aus Lust. Was ich am liebsten lese ist: «Die Kinder des Dschinn». Das ist eine fantastische Buchreihe, die die Abenteuer der Kinder eines Menschen und einer Dschinnfrau erzählt. Ich freue mich auf die Lesenacht. Man erfährt viel Neues, das einen interessieren könnte. Mir gefallen fast alle Bücher, die zur Auswahl stehen, sehr gut.

Von Maxine, Klasse 5b

Ich lese viel und gerne, weil ich dadurch manchmal lerne. Es gibt auch Bücher oder Hefte, wo man gar nichts dazulernt. Aber «Harry Potter», «Herr der Ringe» und «Hobbit» sind Bücher, in denen auch kluge Wörter vorkommen. Aber die meisten Comics sind nicht so. Ich lese lieber die klugen Bücher, und manchmal auch Comics. Mich interessieren eher die fantasievollen Geschichten. In der Lesenacht erstaunt mich, dass meistens Geschichten vorgelesen werden, die von ziem-



lich berühmten Autoren geschrieben worden sind. Die Lesenacht ist, glaube ich, dazu da, damit wir Schüler Geschichten kennen lernen. In der Lesenacht werden fast immer Klassiker vorgelesen. Am besten gefällt mir an der Lesenacht, dass es immer neue Bücher gibt. Mein Lieblingsbuch ist «Magic Park», weil es da eine Menagerie gibt, die der Öffentlichkeit verborgen sein soll. Eine Menagerie ist ein Park für magische Tierwesen wie Drachen, Greifen und Einhörner. Die Menagerie kommt mehrfach in Schwierigkeiten, weil Fabelwesen ausbüchsen und ein Mord eines Tieres passiert. Mein Lieblingsautor ist Michael Ende. Er hat aber nicht mein Lieblingsbuch geschrieben, dafür hat er andere coole Bücher geschrieben. Die Autorin von «Magic Park» kenne ich kaum, und ich kenne als Buch von ihr nur «Magic Park». Wenn ich gross bin, möchte ich vielleicht Autor werden.

Von Michael, Klasse 5b

Seit ich «Harry Potter» lese, lese ich sehr gerne und viel. Doch bevor ich «Harry Potter» las, habe ich mich wenig für Lesebücher interessiert. Darum las ich nur, wenn ich musste. Lesen gehört durchaus neben Sport zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Ich kann mich nicht entscheiden, welches mein Lieblingsbuch ist, aber sicher eines aus der «Harry Potter»-Serie. Die Lesenacht habe ich erst einmal besucht, nämlich im Kindergarten. Danach hat es sich nie mehr ergeben. Jetzt habe ich kein Interesse mehr daran.

Von Noah, Klasse 5b

Lesen bedeutet für die Kinder nicht mehr so viel wie früher. Heutzutage gibt es viel mehr elektronische Geräte, mit denen sie sich ablenken können. In meiner Freizeit gehört das Lesen von spannenden

Büchern dazu. Manchmal bin ich so vertieft im Buch, dass ich nicht einmal höre, wenn jemand nach mir ruft. Beim Lesen habe ich immer das Gefühl in der Geschichte dabei zu sein. Die meisten Beschreibungen von Situationen sehe ich wie in Wirklichkeit vor mir. Meine Eltern nennen mich darum häufig Bücherwurm. Da ich Spass habe am Lesen, mach ich es freiwillig. Ich habe ganz viele Lieblingsbücher, z.B. «Harry Potter», «Tiger Team» oder «Survivor Dogs». Aber aktuell habe ich eine Lieblingsbücherreihe, sie heisst «Top Secret». Um was geht es in diesen Büchern? Cherub ist eine Spezialeinheit des britischen Geheimdienstes, die Jugendliche zu Undercover, Agenten ausbildet, welche dann die Erwachsenen ausspionieren. Die Bücher sind einfallreich und sehr interessant. Ich freue mich auf die Lesenacht, weil man sich immer neue Bücher zusammen mit Kollegen anhören kann. Mir gefällt an der Lesenacht vor allem, dass es am Abend ist und die vielen tollen und spannenden Bücher.

Von Tom, Klasse 5b

### SCHULE PÜNT, MAUR



Lesen bedeutet Zeit vertreiben für mich. Ich lese nie in der Freizeit sondern fahre Fahrrad. Ich lese nur wenn ich muss. Mein Lieblingsbuch ist «Beast Quest». Ich freue mich sehr auf die Lesenacht.

Von Marvin, 5. Klasse

Ich lese manchmal gerne! Manchmal sogar viel, aber nur wenn das Buch spannend ist. Als Hobby könnte ich es nicht bezeichnen ... Ich habe lieber als Hobby: Abmachen, Sport treiben, leider Aufgaben machen und tanzen (Hip-Hop). Ich lese nicht sehr viel freiwillig ... ausser ich habe ein sehr spannendes Buch! In

der Sprache in der Schule müssen wir manchmal lesen. Seit Nina den Vortrag über «Fear Street» gemacht hat, ist es mein absolutes Lieblingsbuch! Die Bücher «Fear Street» sind abenteuerlich und gruselig! Ich freue mich auf die Lesenacht, weil ich Traditionen liebe! Dort ist immer eine tolle Stimmung! Sie ist cool!

Von Mélanie, 5. Klasse

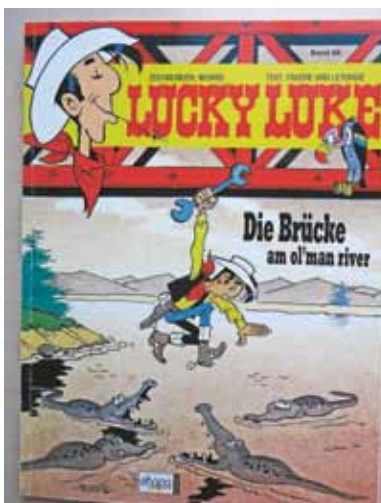
Lesen bedeutet für mich nicht so super viel. Also manchmal ist es cool zu lesen. Ich lese meistens in der Freizeit, aber nur, wenn mir langweilig ist. Ich lese zuhause freiwillig. In der Schule müssen wir lesen, aber das ist manchmal entspannend. Meine Lieblingsbuchreihe sind «Seekers». Die Bücher sind einfach sehr spannend. Ich freue mich auf die Lesenacht, weil man viele Geschichten hören kann und man Kuchen bekommt. Ich gehe auch an die Lesenacht, weil es einfach spannend ist. Lesen gefällt mir sehr, weil es einfach spannend ist.

Von Sophie, 5. Klasse

Lesen bedeutet für mich Zeitvertreib. In der Freizeit tue ich gamen, Fussball spielen und mit meinen Freunden abmachen. Ich lese zuhause freiwillig, aber in der Schule muss ich lesen. Mein Lieblingsbuch heisst «Calvin und Hobbes», weil es viele Witze drin hat. Ich gehe nicht zur Lesenacht, weil ich schon etwas vor habe.

Von Tashi, 5. Klasse

Lesen bedeutet für mich Entspannung (das hilft beim Einschlafen), ich finde es aber auch einen guten Zeitvertreib. In der Freizeit lese ich viel Comics, aber auch normale Bücher. Ich finde es nämlich lustig zu lesen. Ich lese immer (ausser ich muss) freiwillig. Ich habe viele Lieblingsbücher (Comics). Mein Lieblingscomic ist «Lucky Luke» und mein Lieblingsbuch ist «Kaminski



Kids». Ich freue mich auf die Lesenacht, denn ich finde es cool, wenn andere mir vorlesen. Das Spezielle ist, dass man nichts machen muss.

Von Damaris, 6. Klasse

Lesen bedeutet für mich Zeitvertreib, denn ich lese sehr gerne und sehr oft. Meistens am Abend im Bett lese ich von etwa 20.30 Uhr bis etwa 22.00 Uhr, damit ich besser einschlafen kann. Auch bedeutet Lesen für mich, dass ich mich entspannen kann und alle Sorgen vergesse. In der Freizeit bin ich sehr oft bei meinen Freunden oder draussen. Auch lese ich gerne, aber meistens lese ich erst gegen Abend. Da ich lesen sehr mag, lese ich natürlich freiwillig. Ich brauche jeden Abend etwas im Bett, sei es eine Zeitung, Roman, Comics etc. Meine Lieblingsbücher sind «Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand» und «Die Analphabetin, die Rechnen konnte». Beide vom schwedischen Autor Jonas Jonasson. Sie haben beide etwa 400 Seiten und sind sehr, sehr humorvoll. Ich kann sie nur empfehlen. Ich freue mich nicht auf die Lesenacht, denn ich gehe nicht dorthin, weil ich es dort nicht gerade sehr spannend finde.

Von Kai, 6. Klasse

Ich halte eigentlich nicht viel vom Lesen, nur mir ist klar, dass Lesen sehr wichtig ist, z.B. in der Schule. In der Freizeit spiele ich Handball, game, spiele mit meinem Hund, verbringe Zeit mit meinen Freunden. Also meistens ist es so, dass ich einfach in der Schule lese, aber wenn ich dann mal ein spannendes Buch habe, lese ich auch manchmal zu Hause weiter. Mein Lieblingsbuch ist «Fear Street», sie sind spannend und gruselig. Ich gehe nicht zur Lesenacht, denn ich finde das langweilig.

Von Nicolas, 6. Klasse

Zusammengetragen von Stephanie Kamm

*Amtlich*

## Gemeinderat startet mit sanft renoviertem Leitbild ins neue Jahr

*Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur*



*49 Jahre Behörden- und 60 Jahre Verwaltungserfahrung vereint.*

**An Allerheiligen 2014 hat sich der seit Frühjahr 2014 neu zusammengesetzte Gemeinderat zu einer Klausurtagung in das Benediktinerkloster Fischingen TG zurückgezogen. Er hat dabei die politischen Handlungsfelder für die Legislatur diskutiert und die Marschrichtung festgelegt. Dabei erfuhren die Leitsätze aus den früheren Legislaturen nur leichte Änderungen.**

Wie zu Beginn einer neuen Amtsperiode üblich, hat sich der Gemeinderat am 31. Oktober und 1. November 2014 zu einer Reiraite getroffen. Der Workshop galt der gemeinsamen Standortbestimmung und Ausrichtung auf die zukünftigen Herausforderungen der Gemeinde. Am ersten Tag nahm das gesamte Verwaltungskader an den Beratungen teil. Am zweiten Tag wurde dann innerhalb des Gemeinderats weitergearbeitet.

Im Anschluss an die Klausurtagung hat der Gemeinderat am 1. Dezember 2014 seine Leitsätze wie folgt neu festgesetzt:

### **MAUR: Fünf Dörfer – eine Gemeinde**

- Wir fördern das Verständnis und die Vernetzung zwischen unseren Einwohnerinnen und Einwohnern über Gemeindeteile, Altersgruppen und Gesellschaftsschichten hinaus.
- Wir stärken das soziale Netzwerk und die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde.
- Wir streben die Gleichbehandlung der Gemeindeteile an. Wo dezentrale Angebote und Infrastrukturen nicht sinnvoll sind, setzen wir auf das Verständnis der Einwohnerinnen und Einwohner für zentrale Lösungen.

- Wir setzen uns für den Erhalt der Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs in allen Gemeindeteilen ein.

### **MAUR setzt auf seine Stärken**

- Wir wollen den hohen Wohn- und Erholungswert mit den Grüngürteln um die Siedlungsgebiete als wichtigen Standortfaktor bewahren.
- Wir tragen der Natur und der Umwelt Sorge und setzen uns dafür ein, die Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinflüssen zu schützen.
- Wir fördern die Nutzung erneuerbarer Energien und beachten bei Bauvorhaben der öffentlichen Hand die Energieeffizienz.
- Wir setzen uns gegen An- und Abflüge über den Süden des Flughafens ein.
- Wir erhalten die intakte finanzielle Basis mit ausgeglichenem Finanzhaushalt sowie Stabilität in der Steuer- und Gebührenbelastung.
- Wir unterstützen den bedarfsgerechten Ausbau der familienergänzenden Betreuungsangebote.
- Wir pflegen gute Beziehungen zum örtlichen Gewerbe.

### **MAUR nützt sein Entwicklungspotenzial**

- Wir wollen das Loorenareal erneuern und zu einem lebendigen Zentrum für Bildung, Freizeit, Kultur und Sport sowie Schutz und Rettung ausbauen.
- Wir fördern die Vernetzung der Landschaftsräume und die Artenvielfalt.
- Wir achten auf den Erhalt einer hohen Wohn- und Lebensqualität im Alter.

- Wir nutzen im Verhältnis zu übergeordneten Instanzen die Handlungsspielräume zu Gunsten der Gemeinde konsequent.
- Wir bringen langfristig nicht für öffentliche Zwecke benötigte Baulandreserven gezielt auf den Markt.
- Wir setzen uns für den bedürfnisgerechten Ausbau des öffentlichen Verkehrs ein.
- Wir setzen uns dafür ein, dass der Individualverkehr auf den Hauptachsen kanalisiert wird. In den Wohnquartieren soll der Anwohnerverkehr ruhig zirkulieren.

### **MAUR ist solidarisch**

- Wir helfen sozial Benachteiligten, sich möglichst schnell wieder ohne Hilfe zurechtzufinden. Bei Erwerbsfähigen ist uns die Integration in den Arbeitsprozess wichtig.
- Wir fördern eine vielfältige und bedürfnisorientierte Kinder- und Jugendarbeit und bemühen uns um eine sinnvolle Vernetzung der beteiligten Partner (Gemeinde, Schulen, Kirchen, Vereine).
- Wir unterstützen Anlässe und Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren.
- Wir fördern die regionale Zusammenarbeit aktiv und suchen gemeinsame Lösungen über die Gemeindegrenzen hinweg, wo dies sinnvoll erscheint.
- Wir unterstützen im Inland Projekte von Institutionen mit regionaler Bedeutung. Im Ausland tragen wir mit Entwicklungshilfebeiträgen zur Selbsthilfe in benachteiligten Gebieten bei.

### **MAURS Schule ist vorbildlich**

- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lern- und Lebensweg und fördern ihre Eigenständigkeit und ihre Sozialkompetenz.
- Wir fördern und fordern die Kinder entsprechend ihrem Wissens- und Leistungsvermögen.
- Wir schaffen eine motivierende Lernumgebung, welche die Freude und das Interesse am Lernen begünstigt.
- Wir engagieren uns für die Förderung aller Schülerinnen und Schüler und setzen uns dafür ein, dass möglichst alle Kinder in unserer Gemeinde die Schule besuchen können.
- Wir betreiben eine vorausschauende Schulraumplanung und sorgen für eine zeitgemässe und bedürfnisorientierte Schulinfrastruktur.

### **MAURS Behörden arbeiten kollegial und zielgerichtet**

- Wir stehen für Konkordanz und Kollegialität ein. Entscheide vertreten wir gegen aussen einheitlich.
- Wir setzen auf eine ressortübergreifende Zusammenarbeit zur vernetzten Lösungsfindung.
- Wir kommunizieren nach innen und aussen offen, transparent und zeitgerecht.
- Wir setzen klare Ziele, für deren Umsetzung die Verwaltung die nötigen Handlungsspielräume erhält.
- Wir wollen als Gemeinde eine attraktive Arbeitgeberin bleiben. Bei unseren Mitarbeitenden fördern wir das eigenverantwortliche Handeln und die Teamarbeit.

### **Finanzplanung: nachhaltig ausgeglichene Finanzentwicklung als oberstes Ziel**

Der Finanzplan 2014–2028, welcher im Rahmen des Budgetierungsprozesses überarbeitet wurde, sieht über die lange Frist eine vollständige Finanzierung der Investitionen aus eigenen Mitteln vor (Selbstfinanzierungsgrad von 100%).

Im Rahmen der Überprüfung des Finanzplans und der Budgetierung 2015 hat sich gezeigt, dass die 5%ige Erhöhung des Steuerfusses auf das Jahr 2014 auch rückblickend gerechtfertigt und nötig war, um die zusätzliche Belastung durch den kantonalen Finanzausgleich zu kompensieren. Die Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember ist dieser Einschätzung gefolgt. Die Stabilität des Steuerfusses ist ein wichtiges Ziel der gemeinderätlichen Finanzpolitik.

Mit dem aktuellen Steuerfuss von 87% kann, stabile Steuererträge vorausgesetzt, ein durchschnittliches jährliches Investitionsvolumen von 7,5 Mio. CHF oder rund 800 CHF pro



*Intensive Arbeit im Kloster.*

Einwohner finanziert werden. Dieser Wert gilt im Kanton Zürich als Richtwert für mittelgrosse Gemeinden und wurde in Maur im Durchschnitt der letzten 20 Jahre auch investiert. Bis ins Jahr 2028 belaufen sich diese durchschnittlichen bzw. ordentlichen Investitionen auf ca. 100 Mio. CHF.

Darüber hinaus sieht der Finanzplan bis 2028 ausserordentliche Investitionen in der Grössenordnung von 70–80 Mio. CHF vor. Es sind dies die laufenden und geplanten Grossprojekte wie Sanierung Zollingerheim, Sanierung und Neubau von Schulhäusern und das Generationenprojekt Looren. Einerseits handelt es sich dabei um grosszyklische Sanierungen von wichtigen Infrastrukturbauten, andererseits wird damit der Tatsache Rechnung getragen, dass die Gemeinde in den letzten 35 Jahren um 50% gewachsen ist, was einen Ausbau einzelner Einrichtungen (Schulraum, Feuerwehrstützpunkt, Abfallsammelstelle, Unterhaltsdienst, Freizeiteinrichtungen) nötig macht.

Die ausserordentlichen Investitionen sollen in erster Linie aus dem vorhandenen Vermögen der Gemeinde finanziert werden. Zu diesem Zweck sieht der Gemeinderat einen kontrollierten Abbau des Nettovermögens um 50 Mio. CHF auf einen Nettovermögensbestand von 50 Mio. CHF vor, was dem Stand Anfang der 1990er-Jahre entspricht. In zweiter Linie hat die Gemeinde die Möglichkeit, Fremdkapital aufzunehmen oder gezielt Land oder Liegenschaften aus dem Finanzvermögen zu verkaufen.

Es bleibt zu berücksichtigen, dass die Realisierung der Grossprojekte von zukünftigen Volksentscheiden abhängt. Der Finanzplan zeigt, dass auf der Grundlage des aktuellen Steuerfusses, des vorhandenen Vermögen und einer wirksamen Kostenkontrolle die geplanten ausserordentlichen Investitionen mit vertretbarer Fremdkapitalaufnahme finanzierbar sind und die Liquidität der Gemeinde auch zukünftig gesichert ist.

### **Forstrevier Maur-Fällanden expandiert nach Mönchaltorf**

Die Gemeinde Mönchaltorf hat sich auf den 1. Januar 2015 mit 81 Hektaren Waldfläche dem Forstrevier Maur-Fällanden angeschlossen. Auf diesen Zeitpunkt tritt ein neuer Zusammenarbeitsvertrag in Kraft, welcher von den Gemeinderäten Fällanden, Maur und Mönchaltorf genehmigt worden ist. Die Gemeinde Maur wirkt als Sitzgemeinde und ist zuständig für die Administration und die Anstellung des Revierförsters, welcher die gesetzliche Forstaufsicht in allen drei Gemeinden ausübt. Das Arbeitspensum des bisherigen und zukünftigen Revierförsters Urs Kunz wurde infolge der Reviererweiterung von bisher 80 Stellenprozenten auf 90 Stellenprozente aufgestockt. Die Kosten für die Forstaufsicht werden wie bisher aufgrund der Waldflächen verteilt; Sonderaufwand wird verursachergerecht verrechnet. Für die Gemeinde Maur ergibt sich durch Synergien eine leichte Kostenreduktion.

### **Kurznotizen aus dem Gemeinderat**

\*Für die Einführung einer neuen Version der Klientenbuchhaltungs-Software KLIBnet für die Sozialabteilung bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 26 000 CHF und erteilte den Lieferauftrag an die Diartis AG, Lenzburg.

\*Der Gemeinderat konnte am Jahresende gleich zwei Bauabrechnungen genehmigen, bei denen dank günstiger Arbeitsvergaben erhebliche Kreditunterschreitungen resultierten. So schlug die Sanierung der Wassbergstrasse mit 515 000 CHF oder 120 000 CHF Minderkosten zu Buche; der Ausbau der Bushaltestelle Kirche Nord an der Seestrasse in Maur blieb mit Kosten von 134 000 CHF um 30 000 CHF unter Budget.

\*Im Hinblick auf sein bevorstehendes 25. Dienstjubiläum wird Gemeindeglied Markus Gossweiler im Februar und März 2015 einen längeren Urlaub beziehen. Er wird in dieser Zeit vertreten durch Barbara Kummer, Abteilungsleiterin Sicherheit, und durch Alfonso Spampinato, Abteilungsleiter Finanzen.

*Amtlich***Bauprojekte****2015-003**

Politische Gemeinde Maur, Wohnbaugenossenschaft Maur (WOMA), Institution Barbara Keller (IBK)

vertreten durch

Politische Gemeinde Maur, Liegenschaftenverwaltung, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Wohnüberbauung mit 6 Mehrfamilienhäusern und Wohnheim mit Werkstätte sowie gemeinsame Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6606 an der Gütschstrasse in 8122 Binz (Wohnzone W2/45)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf. Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314-316 PBG).

*Abt. Hoch- und Tiefbau Maur**Amtlich***Einbürgerung**

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 12. Januar 2015, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

**Macht, Helmut Peter**, männlich, geboren 1955, Bürger von Deutschland.

*Gemeinderat Maur, Maur, 23. Januar**Amtlich***Gültigkeit der Kehr-, Sperrgut- und Grüngut-Gebührenmarken**

Die Kosten für alle Gebührenmarken bleiben 2015 unverändert wie im laufenden Jahr. Die Kehr- und Grüngutmarken der Jahre 2013 und 2014 bleiben weiterhin bis 31. Januar 2016 gültig.

*Gesundheitssekretariat**Amtlich***Schiessdaten 2015 Schützenhaus Maur****Obligatorische Bundesübungen**

Sa. 11. April	13.00-15.00	1. Obl. Bundesübung
Fr. 1. Mai	10.00-12.00	2. Obl. Bundesübung
Do. 11. Juni	18.15-20.15	3. Obl. Bundesübung
Sa. 29. Aug.	10.00-12.00	4. Obl. Bundesübung

Schiesspflichtige AdA (Jahrgang 1981 und jünger) müssen Folgendes mitbringen:

- Dienstbüchlein und militärischer Leistungsausweis (oder Schiessbüchlein)
- persönliche Dienstwaffe, persönlicher Gehörschutz
- Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht 2015

Die Standblattausgabe erfolgt jeweils eine halbe Stunde vor Schiessbeginn bis eine halbe Stunde vor Schiessende.

**Trainingsdaten (Freiwillige Übungen)**

Sa. 7. März	10.00-12.00	1. Training
Sa. 21. März	10.00-12.00	2. Training
Sa. 11. April	10.00-12.00	3. Training Gruppenmeisterschaft
Sa. 18. April	10.00-12.00	4. Training Gruppenmeisterschaft
Sa. 9. Mai	10.00-12.00	5. Training
Do. 28. Mai	18.15-20.15	6. Training
Sa. 6. Juni	10.00-12.00	7. Training
Do. 11. Juni	18.15-20.15	8. Training (Kombi OP)
Do. 18. Juni	18.15-20.15	9. Training (Kombi JS)
Do. 13. Aug.	18.15-20.15	10. Training
Do. 27. Aug.	18.15-20.15	11. Training
Sa. 12. Sept.	10.00-12.00	12. Training Kombi (Gemeindeschiessen)
Sa. 24. Okt.	10.00-12.00	13. Training (Ausschiessen)

**Daten Gemeindeschiessen**

Sa. 12. Sept.	14.00-16.00	Gemeindeschiessen
So. 27. Sept.	10.00-12.00	Gemeindeschiessen
So. 27. Sept.	14.00-16.00	Gemeindeschiessen

**Jungschützenkurs**

Sa. 21. März	14.00-16.00	1. Schiessübung
Sa. 28. März	14.00-16.00	2. Schiessübung
Sa. 11. April	15.00-17.00	3. Schiessübung
Sa. 18. April	14.00-16.00	4. Schiessübung
Do. 21. Mai	18.15-20.15	5. Schiessübung
Do. 28. Mai	18.15-20.15	6. Schiessübung
Do. 18. Juni	18.15-20.15	7. Schiessübung (anschl. Grill-Höck)

**Knabenschiessen-Training Stand Maur**

Sa. 29. Aug.	14.00-16.00
--------------	-------------

**Feldschiessen Stand Maur**

Fr. 5. Juni	17.00-20.00
So. 7. Mai	10.00-12.00

*Polizeisekretariat Maur*

Info

## Ausserordentlicher Flugbetrieb in Dübendorf während des World Economic Forums (WEF) 2015

Im Rahmen des WEF 2015 ist zur Sicherung des Luftraumes über Davos sowie zur Durchführung von Lufttransporten zu Gunsten von Armee und der zivilen Behörden mit erhöhtem Flugbetrieb ab dem Militärflugplatz Dübendorf zu rechnen. Die fliegerischen Einsätze finden in der Vorbereitungsphase und während der Durchführung des Forums, von Montag, 19. Januar, bis Montag, 26. Januar 2015 auch ausserhalb der ordentlichen Flugbetriebszeiten sowie am Wochenende statt. Während der gesamten Dauer des WEF werden auf Anfrage des Flughafens Zürich auch Geschäftsreiseflugzeuge auf dem Flugplatz Dübendorf parkiert. Erstmals besteht die Option, dass einzelne Flugzeuge direkt nach Dübendorf anfliegen und vor Ort abgewickelt werden. Eine entsprechende Behördeninformation wurde, insbesondere gegenüber den Anrainergemeinden, bereits letzten Herbst abgegeben.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis. Luftwaffe, Flugplatz Dübendorf, Chef Operationen

Polizeisekretariat Maur

Info

## «Demokratie, Menschenrechte und internationales Recht»

eine öffentliche Veranstaltungsreihe der SP Maur

Die SP Maur führt in den nächsten Wochen eine öffentliche Veranstaltungsreihe zu den Themen «Demokratie, Menschenrechte und internationales Recht» durch.

**Am 28. Januar 2015 um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl** wird die SP-Regierungsratskandidatin und Nationalrätin Jacqueline Fehr zum Thema «Demokratie und Völkerrecht: Was geht das den Kanton Zürich an?» mit einem bürgerlichen Co-Referenten diskutieren.

**Am 5. Februar 2015 20 Uhr Restaurant Schiffflände Maur** wird Prof. Dr. h.c. Daniel Thüerer aus der Sicht des Staatsrechtlers und als Mitglied des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte in Strasbourg über die Bedeutung des internationalen Rechts und internationaler Verpflichtungen für die Rechtslage der Schweiz referieren.

Als Schlussveranstaltung findet **am 11. März 2015 20 Uhr im Restaurant Schiffflände Maur** im Saal ein Podiumsgespräch statt zum Thema «Menschenrechtskonvention» mit Dr. h.c. Marco Mona, Prof. Dr. h.c. Daniel Thüerer und Persönlichkeiten aus bürgerlichen Parteien.

Die SP Maur freut sich, zuhänden der Öffentlichkeit einen Beitrag zum aktuellen Thema «Menschenrechte, Menschenrechtskonvention und deren Stellenwert für unsere Gesellschaft» in dieser Veranstaltungsreihe präsentieren zu dürfen.

SP Maur, M. Galli

KulturMaur

## Led Zeppelin by Led Airbus

Im Herbst 1968 beginnt die einzigartige Karriere von Led Zeppelin, deren Faszination und Mythos ebenso wie die unvergessliche Musik, die, dem tragischen Ende 1980 zum Trotz, bis in unsere Tage überlebt hat.

25 Jahre später gründen vier gestandene Musiker aus der Schweiz Led Airbus, mit dem selbsternannten Ziel, «das Erbe von Led Zeppelin» auf der Bühne weiterleben zu lassen. Ein intensives Studium der Originale, die fortwährende weltweite Suche nach zeitgemäßem Equipment und viele Stunden harter Probearbeit folgen.

Hunderte von Konzerten im In- und Ausland festigen in den folgenden Jahren den Ruf von Led Airbus, den wahren Geist von Led Zeppelin zu verkörpern und den Zuschauer für ein paar Stunden in die Zeit der grossen Rock-Klassiker zurückzusetzen. Dies gelingt vor allem durch die exakte und unveränderte Wiedergabe der Musik der Vorbilder, die um einiges komplexer ist als der scheinbar von Led Zeppelin begründete Heavy-Metal. Neben harten Rocksongs haben ebenso Lieder, die ihre Wurzeln in der keltischen Volksmusik haben, zum Teil indisch-arabischer



Abstammung sind oder aus dem schwarzamerikanischen Blues kommen, ihren Platz im vielfältigen Led-Zeppelin-Programm.

Led Airbus besteht aus dem Gitarristen Christian Blaser, der in bekannten und weniger be-

kannten Bands mitspielt und jetzt die immense Aufgabe übernimmt, die übermächtige Gitarre von Jimmy Page zum Leben zu erwecken, dem Bassisten David Zopfi, der neben den unvergleichlichen Bassläufen auch das Multi-Instrumentarium des «John-Paul-Jones-Orchestras» (Piano, Synthesizer und Mandoline) der Klangvielfalt von Led Airbus beifügt, dem Schlagzeuger und Perkussionisten Rolf Caflisch, einer Rhythmusmaschine, die ganz im Sinne von John Bonham die Felle und Becken bearbeitet, sowie Sänger Mark Waldispühl, dessen frapierende, stimmliche Klangähnlichkeit zu der von Robert Plant nach Jahren des Vergleichs massgeblich zur Konzeptidee von Led Airbus beigetragen hat.

**Samstag, 7. März 2015, 20.00 Uhr  
Türöffnung und Barbetrieb 19.00 Uhr  
Zwicky-Fabrik Fällanden**

Eine Co-Produktion der Kulturkommission Maur mit der Kulturgruppe Fällanden

Für die Kulturkommission Maur  
Christoph Lehmann

Info

## Freie Kurs-Plätze

Es hat noch freie Plätze bei folgenden Kursen, welche durch die Fortbildungskommission Maur angeboten werden:

### Baumschnitt

Der nächste Frühling kommt bestimmt! Und somit auch die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt für die Schnitarbeiten. Wie werden verschiedene Pflanzen geschnitten? Was gibt es für Methoden und wann ist der richtige Zeitpunkt?

Im ersten Teil des Kurses werden in der Theorie diese und andere Fragen beantwortet. Im zweiten Teil kann das Gelernte in einem Garten praktisch umgesetzt werden.

#### Datum:

Donnerstag, 5. März 2015 (Theorie) 19.30–21.30 Uhr

Samstag, 7. März 2015 (Praxis), 9.00–11.30 Uhr

#### Kursleitung:

Markus Feusi, Gärtner, Gartenpflege Feusi

#### Kurskosten:

Fr. 70.–

#### Kursort:

Theorie: Clubraum bei Dreifachturnhalle,  
Schulhaus Looren

#### Praxis:

Treffpunkt beim Kehrplatz Bergholzweg 10–12,  
8123 Ebmatingen

#### Anmeldung:

bis 9. Februar 2015 via Mail bei  
odette.rechsteiner@schule-maur.ch

Wegen grosser Nachfrage gibt es einen zweiten Kurs:

### Kinderkurs: Insektenhotel selbst gemacht

Ein Insektenhotel oder doch eher ein Kunstwerk für den Garten? Es ist wohl ein bisschen beides. Unter erfahrener Anleitung wird ein individuelles Insektenhotel gebaut. An Hintergrundinformationen wird es auch nicht fehlen. Oder wussten Sie, wieso Wildbienen so wichtig sind? Ein Kurs für kreative Eltern, Grosseltern, Göttis oder Gottis mit Kindern ab 6 Jahren.

#### Datum:

Samstag, 21. März 2015, 9.00–12.30 Uhr

#### Kursleitung:

Rolf Bryner, passionierter Hobbyhandwerker

#### Kurskosten:

Fr. 50.00 (+ ca. Fr. 20.00–40.00 Material)

#### Kursort:

Werkraum Schulhaus Looren

#### Anmeldung:

bis 4. März 2015 via Mail bei odette.rechsteiner@schule-maur.ch

Unter [www.schule-maur.ch/freizeitkurse](http://www.schule-maur.ch/freizeitkurse) gibt es weitere tolle Angebote. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Wir haben ab sofort einen

### Garagenplatz in unserer Einstellgarage

an der Hans Roellistrasse 24 (Scheuren)  
zu vermieten. (Fr. 130.– pro Monat)

Interessenten melden sich bitte unter  
076 347 47 19

Info

## Kino in der Mühle Montag, 2. Februar, 20 Uhr TINO – FROZEN ANGEL

Dokumentarfilm von Adrian Winkler



Er war Rocker und Romantiker, Legastheniker und Poet, Revoluzzer und Höllenengel – Tino, «Frozen Angel». Der Lebensweg von Martin «Tino» Schippert könnte schillernder nicht sein. Geboren in ein gutbürgerliches Umfeld, bewegte er sich zunächst in der Szene der «Halbstarken», um bald als wortgewandter Gründer der Schweizer Hells Angels zu internationalem Ansehen zu gelangen. Selbst Intellektuelle wie Friedrich Dürrenmatt waren fasziniert von Tinos Charisma und seinem wachen und aufmüpfigen Geist.

Dabei propagierte Tino, ganz im Trend der Zeit, gesellschaftlichen Wandel und alternative Lebensmodelle. Viele politisch aktive Zeitgenossen waren beeindruckt von diesem ungewöhnlich belelenen und scharfsinnigen Rocker, der sich gegen alles auflehnte, was für das damalige Schweizer »Bünzlitum« stand. Dass er sich auch bald am Rand der Legalität bewegte, gehört zu den vielen Facetten seines Lebensweges.

Tino lebte seinen Traum von Freiheit. Er bezahlte dafür mit Gefängnis und schliesslich, nach jahrelanger Flucht, 1981 mit dem Tod fernab seiner Heimat in Bolivien.

Willi Wottreng hat seine Geschichte 2002 im Buch «Tino – König des Untergrunds» rekonstruiert. Adrian Winkler hat sein über Jahrzehnte zusammengetragenes Material zu einem Dokumentarfilm verdichtet.

Adrian Winkler und Ruedi Schippert, der Bruder Tinos, werden im Kino in der Mühle zu Gast sein. Wir freuen uns auf ein spannendes Abtauchen in die wilden 68er-Jahre. Anschliessend Ciné-Bar.

Tickets für TINO – FROZEN ANGEL können per Mail unter [www.jakoubek.ch](http://www.jakoubek.ch) oder bei Peter Jakoubek per Telefon unter 044 980 43 63 reserviert werden. Die reservierten Karten müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft.

Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr.

Für die Kinogruppe  
Marianne Vögeli, [www.sp-maur.ch](http://www.sp-maur.ch)

## Info

## Der Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon lädt ein zur traditionellen winterlichen Vogelbeobachtung



<b>Datum:</b>	Samstag, 24. Januar 2015
<b>Treffpunkt:</b>	13.00 Uhr, Schifflande Maur
<b>Dauer:</b>	1 Std.
<b>Leitung:</b>	Stefan Kohl, Michael Gerber
<b>Bemerkungen:</b>	Keine Anmeldung nötig. Empfohlen werden Feldstecher und warme Kleidung. Bei Nebel oder Schneetreiben findet die Rundfahrt nicht statt.
<b>Kosten:</b>	Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–
<b>Bus 747 Ankunft See:</b>	12.45 Uhr
<b>Bus 743 Ankunft See:</b>	12.56 Uhr

### Wintergäste vom Schiff aus beobachten

Der Greifensee zieht jeden Winter Scharen von Möwen, Enten, Sägnern, Tauchern, Rallen und anderen Wasservögeln an. Auf der einstündigen Schifffahrt mit der «Heimat» gibt es einen Einblick in das Leben dieser Vögel. Wie sich die Arten unterscheiden, können Sie auf der Rundfahrt unter Anleitung selber beobachten. Kommen Sie mit und «tauchen» Sie ein in die Welt der gefiederten Wintergäste!

Der Vorstand und die Leiter freuen sich auf zahlreiche Interessierte.

NVA Maur

## Info

## Halbtageswanderung Dienstag, den 27. Januar 2015 Von Stettbach nach Fällanden

Die unsicheren Schnee- und Eisverhältnisse veranlassen mich, in der Nähe zu bleiben!

Wir treffen uns an der Haltestelle Bahnhof Stettbach (Fahrpläne siehe unten!). Dann wandern wir zur Glatt hinunter und von dort der Glatt entlang bis nach Fällanden. Im Restaurant der Eisbahn Dübendorf, nach gut einer Stunde, nehmen wir eine Stärkung zu uns. Die reine Wanderzeit dauert knapp 2 Stunden. Es gibt aber Möglichkeiten, sich vorher «auszuklinken». Gutes Schuhwerk nützlich, Stöcke nur bei Schnee oder Eis empfohlen.

### Fahrpläne:

<u>Ab Maur: Bus 743</u>	
Maur See	ab 13.30
Stettbach Bahnhof	an 13.49

<u>Ab Forch, Ebmatingen und Binz: Bus 744</u>	
Scheuren Station	ab 13.16
Ebmatingen	ab 13.24
Binz Bautacher	ab 13.26
Stettbach Bahnhof	an 13.44

Rückfahrtmöglichkeiten ab Gemeindehaus Fällanden gibt es diverse. Fahrpläne nehme ich mit.

Tageskarte vom Abfahrtsort nach Bahnhof Stettbach löst jeder selbst.

Das Restaurant möchte die Anzahl Teilnehmer vorher kennen. Deshalb bitte ich um Anmeldung via Homepage ([www.wandergruppemaur.ch](http://www.wandergruppemaur.ch)) oder per Tel. 044 980 17 64, bis Sonntag, den 25. Januar 2015, 17.00 Uhr.

Bei zweifelhafter Witterung: Auskunft über die Durchführung am Montag, den 26. Januar 2015, ab 16.00 Uhr unter obiger Telefonnummer.

*Der Wanderleiter: Hansueli Ottiker*

## Info

## Suchen Sie einen Babysitter?

Der Ortsverein Binz-Ebmatingen hilft Ihnen gerne bei der Vermittlung. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung und freuen sich auf Ihren nächsten Einsatz.

Kontaktaten erhalten Sie bei  
Mona Jensen  
[mona.jensen@ggaweb.ch](mailto:mona.jensen@ggaweb.ch)  
Tel. 044 980 31 05

Info

## Notfalldienste

**Ärztlicher Notfalldienst**

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

**Ärzte der Gemeinde Maur****Dr. med. P. Cunier**

Rellikonstrasse 7  
8124 Maur  
044 980 32 31

**Acamed, Ärztezentrum Binz**

Gassacherstrasse 12  
8122 Binz  
044 980 21 21

**E. Stössel, prakt. Ärztin**

Tägernstrasse 17  
8127 Forch  
044 980 08 95

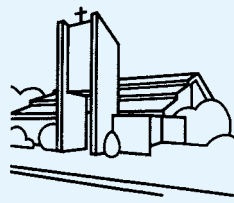
**Zahnärztlicher Notfalldienst**

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

**Spitex Pfannenstiel**

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilität, Mahlzeitendienst:  
Aeschstrasse 8  
8127 Forch  
044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

**Zu vermieten**  
schöner BASTEL-  
oder ABSTELLRAUM (16 m<sup>2</sup>)  
Gütschstr. 24 8122 Binz  
Auskunft 079 639 56 01



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax: 044 980 19 76,  
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,  
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Terrotto, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Katholisches Pfarrvikariat

**3. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 24. Januar**

16.00 Uhr Eucharistiefeier  
Kapelle Forch

**Sonntag, 25. Januar**

10.30 Uhr Eucharistiefeier  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Caritas

**Mittwoch, 28. Januar**

09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst  
Kapelle Forch

**Donnerstag, 29. Januar**

09.15 Uhr Wortgottesdienst  
Kirche St. Franziskus

**Beichtgelegenheit**

Neue Beichtgelegenheit Kirche Egg  
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)  
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)  
Persönliche Vereinbarung mit  
einem Priester ist jederzeit möglich.

**Sprechstunde**

Sekretariat, jeden Freitag  
(ausser Feiertagen und Ferien)  
von 17.00 bis 18.00 Uhr.  
Kirche St. Franziskus

**AUS DER PFARREI****Kindersingwoche 20.–24. APRIL**

Auch dieses Jahr möchten wir im Rahmen der ganzen Kirchgemeinde für Kinder der 1. bis 6. Klasse eine Singwoche (inkl. Schlüsselaufführung) anbieten. In Workshops (Singen, gemeinsames Musizieren, Tanz, Modellieren mit Ton, Sport u.v.m.) haben Buben und Mädchen täglich von 9.00 bis 16.30 Uhr die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen.

Auskunft und schriftliche Anmeldung:  
Kath. Pfarramt Egg, Sekretariat,  
st.antonius-egg@zh.kath.ch

**Zur Caritaswoche im Kanton Zürich****Vom 25. Januar bis zum 1. Februar 2015:**

«Gemeinsam Begegnungen gestalten» heisst diesmal das Leitthema. Zu viele Menschen sind von Armut betroffen und finden sich am Rand unserer Gesellschaft. Damit sie mitmachen können, benötigen sie Begegnungen, die sie erinnern, was sie an Ressourcen mitbringen. Nicht die Schwächen von Hilfesuchenden sollen im Mittelpunkt stehen, sondern ihre Stärken. Die Caritas ist nicht einfach «Geldgeber», sondern betont die menschliche Unterstützung.

Am Samstag/Sonntag, 24./25. Januar, wird in den Gottesdiensten von Forch/Ebmatingen Martin Ruhwinkel (Leiter Diakoniebereich bei Caritas Zürich) dies näher erläutern.

Pfarrer A. Suter

**Weitere Informationen**

www.kath.ch/maur

**ASM**  
Andreas Schnetzer  
Malergeschäft  
Malerarbeiten  
Bodenbeläge

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1  
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30  
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch  
info@schnetzer.ch

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegemeinschaft geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

## Suche nach Werten und Inhalten

Mitglieder der reformierten Kirche Maur haben vielseitige Vorstellungen, wie ihr religiöses Leben durch die Kirche gefördert werden kann. So viel stand nach dem ersten Austausch «Zwischenhalt» fest. Nur: Wie können und sollen solche Ideen realisiert werden?

Darüber dachten Pfarrpersonen und Kirchenpflege am Samstag, 10. Januar, intensiv nach. Es war der zweite Retraitemorgen, welcher der Auswertung des «Zwischenhalts» gewidmet war. Während am ersten Arbeitstreffen die Vielzahl an Ideen hinsichtlich Machbarkeit und Umsetzbarkeit geprüft wurden, war der zweite Retraitemorgen grundlegenden Fragen, der Suche eines übergeordneten Leitthemas gewidmet.

Diese gemeinsame Denkarbeit wurde mit grosser Offen- und Ehrlichkeit geführt und Bedürfnisse, Fragen, Anliegen lange disku-

tiert, bevor sich das Thema «Christliche Lebenskunst» plötzlich ausschälte. In diesen beiden Worten steckt sowohl das Bewusstsein der christlichen Tradition mit ihrer Weisheit als auch der Wunsch, dass im persönlichen Leben der Glaube als Stütze und Reichtum in Höhen und Tiefen erfahrbar werde.

Eine Brücke zwischen kirchlicher Tradition und modernen Ansprüchen zu bilden, ist nur im Miteinander möglich. Dafür soll dem gemeinsamen Gespräch Raum gegeben werden. Ein zweiter «Zwischenhalt» ist deshalb bereits in der Planung. Dessen Datum wird frühzeitig in der MP bekannt gegeben.

Für die Kirchenpflege  
Katharina Bosshart

## Voranzeige

Das nächste Lesezeichen liegt schon parat und damit eine schöne Gelegenheit zur Lektüre und Diskussion, für alle, die sich für Dietrich Bonhoeffers Leben und Denken interessieren.

*Herzliche Einladung!*

### Lesezeichen Bächtoldhaus

*Im Dichterhaus gewesen –  
gelesen, gelacht, nachgedacht.*

*Im interaktiven Lesezirkel kommt der ungewöhnliche Lebensweg des Theologen, bei dem Nachdenken, Glauben und Existenz eng miteinander verflochten sind, zur Sprache. Wir lesen und diskutieren das Büchlein von Christiane Tietz und dazu ausgewählte Kurztexte von Bonhoeffer.*

*Leitung: Pfrn. Dr. Pascale Rondez*

*Vier Abende: Dienstag,  
10., 17., 24. Februar und  
3. März 2015, 19–20.15 Uhr.*

*Angaben zur Lektüre bei der Anmeldung. Max. 14 Teilnehmende*

*Anmeldung bis 5. Februar an:  
sekretariat@kirchemaur.ch*

## GOTTESDIENST

**Sonntag, 25. Januar**  
10 Uhr, Kirche Maur  
«Beschützt» – Römer 8, 31  
Predigtreihe zu den Türsprüchen der Sakristei  
Pfarrerinnen Pascale Rondez  
Singkreis Maur, Leitung  
David Haladjian  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte: Elternnotruf  
Anschliessend Kirchenkaffee

## KINDER UND JUGENDLICHE

**Dienstag, 27. Januar**  
9–10 Uhr  
Bächtoldhaus Aesch  
Sing-Krabbelgruppe Forch  
Leitung: Martina Wyder

**Mittwoch, 28. Januar**  
10–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl Maur  
Eltern-Kind-Singen  
Leitung: Muriel Moura

**Donnerstag, 29. Januar**  
9.45–10.30 Uhr  
KGH Gerstacher  
Eltern-Kind-Singen  
Leitung: Muriel Moura

**Samstag, 31. Januar**  
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur  
Jungschar Zündhölzli  
www.jsmaur.ch

## TERMINKALENDER

**Mittwoch, 28. Januar**  
9.45–10.15 Uhr,  
Kapelle Forch  
Ökumenischer  
Gottesdienst

**Mittwoch, 28. Januar**  
9–11 Uhr, Kirche  
St. Franziskus, Ebmatingen  
«Freude –  
der rote Faden im Alltag»  
Ökumenisches Frauenfrühstück  
Details finden Sie auf  
unserer Homepage  
www.kirchemaur.ch

**AMTSWOCHE**  
25.–31. Januar  
Pfarrerinnen Pascale Rondez  
Tel. 044 980 51 52

## AMTSHANDLUNGEN im 4. Quartal 2014

### Taufen

Am 12. Oktober:  
Jonas Laurin Zimmermann,  
Sohn von Viviane und  
Tobias Zimmermann,  
Ebmatingen

Thomas Joseph Renggli,  
Sohn von Tatiana  
Bogdanova und Thomas  
Renggli, Ebmatingen

Am 26. Oktober:  
Arthur Frederick Eberle,  
Sohn von Denise und  
Alexander Eberle, Zollikon

Joel Rafael Oberhänsli,  
Sohn von Simone und  
Daniel Oberhänsli,  
Herrliberg

Jonas Wahl, Sohn von Ruth  
Wahl und René van Wier,  
Binz

Am 30. November:  
Luanne Anea Wälti, Tochter  
von Claudia Wälti und  
Sascha Wulff, Maur

Am 21. Dezember:  
Romeo Elija Pfister, Sohn  
von Michaela Pfister und  
Silvio Tamburini, Saland  
und Maur

Robin Michael Besl, Sohn  
von Anna und Stefan Besl,  
Ebmatingen

Natalia Julienne Vulpi,  
Tochter von Sibylle und  
Stefan Vulpi, Binz

Flurina Laurane Vulpi,  
Tochter von Sibylle und  
Stefan Vulpi, Binz

### Bestattungen

Am 6. Oktober:  
Schnorf Friedrich Heinrich,  
im 86. Lebensjahr, Forch

Am 24. Oktober:  
Sigrist Paul Willy, im  
91. Lebensjahr, Maur

Am 27. Oktober:  
Bussard Beatrice Ottilia,  
im 89. Lebensjahr,  
Forch

Am 14. November:  
Lüscher Viktor Eugen,  
im 81. Lebensjahr, Binz

Am 25. November:  
Schürch Eduard, im  
82. Lebensjahr, Binz

Am 27. November:  
Meier Jakob Albert, im  
84. Lebensjahr, Maur

Am 16. Dezember:  
Grieder Sabine Bertha  
Amalie Käthe, im  
89. Lebensjahr, Forch

### Trauungen

Am 25. Oktober:  
Heinz Emmenegger und  
Rita Weymann, geborene  
Weymann, Nänikon

## Info

## Veranstaltungen

## Januar

**Freitag, 23., bis  
Sonntag, 25. Januar**

Fussball-Junioren-Hallen-  
turnier  
**Freitag ab 18 Uhr bis  
Sonntag 18 Uhr**  
Fussball-Hallenturnier.  
Turnhalle Schulhaus  
Looren, Forch. FC Maur.

**Freitag, 23. Januar**

Raclette-Schiff  
**19.30–21.30 Uhr**  
Schiffsteg Maur.  
SGG Maur.

**Samstag, 24. Januar**

Vogel-Exkursion  
**13–14 Uhr**  
Traditionelle winterliche  
Vogelbeobachtung, keine  
Anmeldung nötig, ca. 1 Std.  
Zeitaufwand, 10 CHF f. Er-  
wachsene, 5 CHF f. Kinder,  
«Wintergäste vom Schiff aus  
beobachten», Besammlung  
Schiffsteg Maur.  
NVV Maur & Zumikon.

Schatzchammer im Wett-  
steinhaus  
**13.30–16 Uhr**  
Wettsteinhaus. Ortsverein  
Aesch/Scheuren/Forch.

Raclette-Schiff  
**19.30–21.30 Uhr**  
Schiffsteg Maur.  
SGG Maur.

**Sonntag, 25. Januar**

Konzert  
**17 Uhr**  
Trio Rafale spielt Werke  
von Beethoven, Giger und  
Brahms, ref. Kirche Egg.  
Konzertzirkel Egg.

**Dienstag, 27. Januar**

Halbtageswanderung  
**13.45 Uhr**  
Haltestelle Bahnhof Stett-  
bach, von Stettbach nach  
Fällanden, Wanderleiter  
Hansruedi Ottiker. Wander-  
gruppe Maur.

Büchertreff  
**20.15 Uhr**

Wettsteinhaus Aesch (jeden  
letzten Dienstag im Monat  
ausser Schulferien). Ortsver-  
ein Aesch/Scheuren/Forch.

**Mittwoch, 28. Januar**

Ökumenisches Frauen-  
frühstück  
**9–11 Uhr**  
Thema «Freude – der rote  
Faden im Alltag», Refe-  
rentin Frau Heidi Roth,  
Münchenstein, Saal, kath.  
Kirche St. Franziskus,  
Ebmingen. Ref. Kirchge-  
meinde und kath. Pfarr-  
vikariat Maur.

Öffentliche  
Veranstaltungsreihe  
**19.30–22 Uhr**  
Diskussionsabend  
«Menschenrechtskonvention  
und Wirtschaftsstandort  
Zürich», mit Jacqueline Fehr  
(SP-NR und RR-Kandida-  
tin) und einem rechtsbürger-  
lichen Co-Referenten, KGH  
Kreuzbühl Maur. SP Maur.

**Donnerstag, 29. Januar**

Spielnachmittag  
**14–17 Uhr**  
Kirchgemeindehaus Gerst-  
acher, Ebmingen. Orts-  
verein Binz-Ebmingen.

Konzert  
**18.30–19.30 Uhr**  
Konzert des Duos «Elegiac»  
mit Klavier und Violine,  
Kapelle der Zollinger-Stiftung  
Forch. Zollingerheim Forch.

**Freitag, 30. Januar**

Chinoise-Schiff  
**19.30–22 Uhr**  
Schiffsteg Maur.  
SGG Maur.

**Samstag, 31. Januar**

Fussball-Hallenturnier  
**8–20 Uhr**  
Turnier der Aktiven des  
FC Maur, Turnhalle Schul-  
haus Looren, Forch.  
FC Maur.

Chinoise-Schiff  
**19.30–22 Uhr**  
Schiffsteg Maur.  
SGG Maur.

## Februar

**Sonntag, 1. Februar**

Märchen-Zmorge  
**Ab 9 Uhr**  
Frühstück mit Märchen und  
Jolanda Steiner, Anmeldung  
empfehlenswert. Restaurant  
Schiffplände Maur.

Familiengottesdienst  
**19.30 Uhr**, Familiengottes-  
dienst, anschl. Erstkommu-  
nionsnachmittag, Kerzen-  
weihe und Blasiussegen.  
Kath. Kirche St. Franziskus.

**Montag, 2. Februar**

Auswasserung  
Die grosse Auswasserung  
der Schiffe «Stadt Uster»  
und «Herrliberger» für die  
nötigen Renovationsarbei-  
ten, Schiffsteg Maur.

Kino in der Mühle  
**20 Uhr**

«Tino – Frozen Angel»,  
Dokfilm, 2014, von Adrian  
Winkler, Mühle Maur, Ein-  
tritt 13 CHF, Kinogruppe  
der SP Maur.

**Dienstag, 3. Februar**

Grünabfuhr  
**6.45–17 Uhr**  
ganzes Gemeindegebiet.  
Gesundheitssekretariat Maur.

**Dienstag, 3., bis  
Donnerstag, 5. Februar**

Schneeschuhwanderung  
3-tägige Schneeschuh-  
wanderung «Sörenberg»,  
ab 470 CHF/Person,  
Detailprogramm auf  
www.pszh-sport.ch oder in  
der «Maurmer Post».  
Hanspeter Suter, Wander-  
gruppen Maur.

*Verantwortlich: Sandro Pianzola*

**Zum Griech**  
8123 Ebmingen  
Zürichstrasse 105  
Tel: 044 980 03 33

*Die grössten Stücke des  
griechischen und  
internationalen musikalischen  
Schaffens, einer Solistin des  
klassischen Repertoires*

Ab dem 30.01.2015 und jeden  
Donnerstag -  
Freitag -  
Samstag -  
und  
Sonntag -

**ab 19:00**

**Piano Nights**